

Praxissemester - unrealistische Vorgaben?

Beitrag von „Schmidt“ vom 18. März 2024 15:51

Ich verstehe nicht ganz was das Problem ist.

Wenn du vier Tage pro Woche jeweils 6 Unterrichtsstunden im Schulunterricht verbringst, sind das pro Woche schon $6 \cdot 0,75 \cdot 4 = 18$ Zeitstunden und damit locker genug. An beruflichen Schulen gibt es sicher auch viel Nachmittagsunterricht, so dass du mit drei Tagen zu je 8 Unterrichtsstunden auch gut hinkommst ($8 \cdot 0,75 \cdot 3 = 18$ Stunden).

In meinen Praxisphasen des Studiums mussten wir 20 Zeitstunden pro Woche in der Schule sein, dazu zählten allerdings auch die kurzen Pausen (nicht die große Pause/Mittagspause). Auch wir mussten uns alle Stunden mit Unterschrift bestätigen lassen. Wir hatten uns selbst einen Pool von fünf Lehrkräften organisiert, die uns gerne mit in den Unterricht genommen haben und bei denen wir auch morgens spontan mitkonnten, wenn anderer Unterricht ausgefallen ist. Mit Nachmittagsunterricht, Konferenzen, Fachschaftsbesprechungen etc. kamen da locker 20 Zeitstunden zusammen. Nebenbei gearbeitet habe ich auch, Seminarsitzungen hatten wir ebenfalls und mussten diese ebenso wie Feiertage "nacharbeiten". In der Summe mussten pro Woche 20 Zeitstunden auf dem Zettel stehen. Zwei Krankheitstage hatten wir "frei", der Rest hätte "nachgearbeitet" werden müssen.